

## Lobende Worte

dv. - Ohne lange Diskussion, lediglich mit ein paar wenigen Detailfragen, genehmigte der Landtag einhellig den Jahresbericht 2000 der AHV/IV/FAK-Anstalten. In den Voten der Landtagsabgeordneten wurde der Jahresbericht durchgehend gelobt. So sagte der VU-Abgeordnete Erich Sprenger: «Der Jahresbericht ist sehr anschaulich gestaltet und enthält eine Menge an Informationen, welche über einen gewissen Zeitraum betrachtet die Entwicklung der AHV/IV/FAK sehr gut aufzeigt.»

So hätten sich z. B. die AHV-pflichtigen Einkommen bis zum Jahr 2000 auf über eine Milliarde Franken erhöht. «Darin spiegelt sich sicher die enorme wirtschaftliche Entwicklung wider, welche unser Land in den letzten knapp 50 Jahren erfahren hat», führte Sprenger aus. Er hoffe, dass es gelingen werde, die AHV/IV/FAK noch für lange Zeit so gesund zu erhalten, wie sie sich heute präsentiere.

Der FBP-Abgeordnete Rudolf Lampert fasste zusammen: «Im Jahr 2000 konnte im Gesamtergebnis ein Überschuss von 118,2 Mio. Franken erwirtschaftet werden, was einer Steigerung von 6,4 Prozent entspricht.» Das Betriebsergebnis habe sich gegenüber dem Vorjahr um 3,77 Prozent verschlechtert. Das sei ein Signal, welches bei aller Euphorie nicht übersehen werden dürfe. «Auch nicht vergessen werden darf die Tatsache, dass die in den letzten Jahren geschaffenen Verbesserungen für die Rentenbezüger, allen voran die frühzeitigen Pensionierungsmöglichkeiten, erst in den nächsten Jahren ihre Auswirkungen zeigen werden.» Zu kritisieren hatte keiner der Abgeordneten etwas, lediglich ein paar wenige Detailfragen zu den Zahlen erfolgten noch. Schliesslich wurde der Bericht einhellig genehmigt.